

Haldenjungen

Haldenjungen arbeiteten „über Tage“, auf der Erdoberfläche. Mit einem Hammer zerschlugen sie dicke Gesteinsbrocken. Sie trennten das Erz vom wertlosen (tauben) Gestein. Das Erz kam in die Lesekisten und das taube Gestein auf die Halde. Wenn es eine Aufbereitungshalle gab, arbeiteten Haldenjungen und „Erzengel“ (Frauen) an Lesetischen oder an den Förderbändern.



Lesekiste der Haldenjungen der Grube „Große Burg“ in Altenseelbach

Haldenjungen Grube "Grosse Burg" Haldenjungen Grube "Grosse Burg", Altenseelbach (1918) Lehrer: Heupel, Karl; Bergbauinspektor: Grube "Grosse Burg", 1918, Seite 10 www.karl-heupel.de	Der Haldenjunge – ein eingangener Beruf im Siegerländer Bergbau Die Haldenjungen hatten die Aufgabe, die Erde zu schichten um sie schmelzen zu können. Die Erzkisten mussten frei von Gestein und „Berg“ (Stein, wertloses Gestein) sein. Deshalb wurden sie auf die Halde transportiert. Die schweren Steine wurden „gerast“, das heißt in den Hammer in handliche Stücke geschlagen und die „Jänge“ ausgesondert. kleinere Stücke wurden auf die Halde geschoben und mit Wasser übergossen. Danach konnten die Erzkisten ausgegossen werden. Am Haldefeld wurden die so vorbereiteten Erze in die Kisten geladen und durch 6 Rollen nach unten geleitet. Durch viele Ritzschichten wurde das Erz weiß und tauben schwarz. Anschließend konnten die geringsten Erze zur Halde transportiert werden, wo sie zu Erzen geschmolzen wurden. Veränderter Text von Heupel, Karl: Haldenjungen der Grube Altenseelbach, 1918 www.karl-heupel.de	Der Haldenjunge – ein eingangener Beruf im Siegerländer Bergbau Der Haldenjunge, der die Erde zu schichten um sie schmelzen zu können, war ein wichtiger Beruf im Siegerländer Bergbau. Die Haldenjungen hatten die Aufgabe, die Erde zu schichten um sie schmelzen zu können. Die Erzkisten mussten frei von Gestein und „Berg“ (Stein, wertloses Gestein) sein. Deshalb wurden sie auf die Halde transportiert. Die schweren Steine wurden „gerast“, das heißt in den Hammer in handliche Stücke geschlagen und die „Jänge“ ausgesondert. kleinere Stücke wurden auf die Halde geschoben und mit Wasser übergossen. Danach konnten die Erzkisten ausgegossen werden. Am Haldefeld wurden die so vorbereiteten Erze in die Kisten geladen und durch 6 Rollen nach unten geleitet. Durch viele Ritzschichten wurde das Erz weiß und tauben schwarz. Anschließend konnten die geringsten Erze zur Halde transportiert werden, wo sie zu Erzen geschmolzen wurden. Veränderter Text von Heupel, Karl: Haldenjungen der Grube Altenseelbach, 1918 www.karl-heupel.de
---	--	--

Druckvorlage Bild

Druckvorlage Kurzinfo

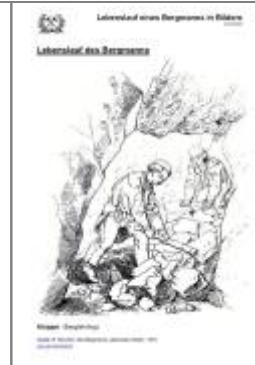
Druckvorlage erweitert

Haldenjungen Grube "Bindweide" an den Röstöfen Haldenjungen von der Grube Bindweide an den Röstöfen www.karl-heupel.de	Haldenjungen und Erzengel Haldenjungen und Erzengel waren die beiden wichtigsten Berufe im Siegerländer Bergbau. Die Haldenjungen hatten die Aufgabe, die Erde zu schichten um sie schmelzen zu können. Die Erzkisten mussten frei von Gestein und „Berg“ (Stein, wertloses Gestein) sein. Deshalb wurden sie auf die Halde transportiert. Die schweren Steine wurden „gerast“, das heißt in den Hammer in handliche Stücke geschlagen und die „Jänge“ ausgesondert. kleinere Stücke wurden auf die Halde geschoben und mit Wasser übergossen. Danach konnten die Erzkisten ausgegossen werden. Am Haldefeld wurden die so vorbereiteten Erze in die Kisten geladen und durch 6 Rollen nach unten geleitet. Durch viele Ritzschichten wurde das Erz weiß und tauben schwarz. Anschließend konnten die geringsten Erze zur Halde transportiert werden, wo sie zu Erzen geschmolzen wurden. Veränderter Text von Heupel, Karl: Haldenjungen der Grube Altenseelbach, 1918 www.karl-heupel.de	Siegerländer Haldenjungen Der Lebensweg eines Siegerländer Haldenjungen Am 1.10.1905 wurde ich aus der Schule entlassen. An sich hätte ich schon Ostern mit meinem Jahrgang entlassen werden müssen, aber da ich erst am 27.8.1905 14 Jahre alt wurde, mußte ich ein halbes Jahr länger zur Schule gehen. Gleichzeitig mußte ich noch einmal wöchentlich zum Konfirmandenunterricht, da ich erst Ostern 1906 konfirmiert wurde. Aber nun war es soweit, nun begann für mich der Ernst des Lebens. Mein erster Weg führte mich zur Eisenwerkgrube Hordgrund um Arbeit zu suchen. Einige meiner Schulkameraden, Hermann Pithan, Albert Pithan waren schon seit Ostern dort beschäftigt. Ich wurde als Haldenjunge am Röstofen angestellt. Mutter nähte mir einen „Dortgesack“ (einen Tuchsack, in den die Butterbrote kamen), der über die Schulter gehängt wurde. Das Kaffeblech kaufte ich mir beim Kiepersper, wonach den Kaffee mir nahm. Das wurde ebenfalls um die Schulter gehängt. Morgens um 1/2 6 Uhr stand ich auf. Mutter versorgte mich immer selbst und 1/4 nach 6 Uhr marschierten wir mit dem traditionellen Siegermannshäuptel bewaffnet ab. Hermann Pithan stand meist schon an der Ecke bereit, während wir bei Pithan Albert schon von weitem piffen. Wie ein Uhrwerk streckte Pithan Mutter jeden Morgen den Kopf aus dem Fenster heraus und sagte „Jonge, ha, kommt“. Dann marschierten wir ab. Wir hatten einen Wag von 40 Meuten. Die Schicht begann um 7 Uhr. Unsere Arbeit bestand darin, den gerösteten Eisenstein aus dem Ofen herauszuheben, mit Wasser zu bespritzen und die „Wacke“ herauszusuchen. Unter „Wacke“ versteht man, das Gestein, welches kein Eisen enthält. Anschließend wurde der Eisenstein in Lören verladen und in Fülltrichter www.karl-heupel.de
---	---	---

Druckvorlage Haldenjungen mit Röstöfen

Info und Fotos

Lebensweg

				
Ausmalbild	Informationen	Kindheit	Lebenslauf in Bildern	Alltag und Verdienst

Kinderarbeit heute



Mit 12 Jahren arbeitet Leon in den Goldminen von Ghana (Afrika)

Lesekasten



Aufbereitung Grube „Große Burg“



Erzengel an den Lesebänden der Erzaufbereitung. Heini Isenberg (vorne links) aus Zeppenfeld arbeitete zwischen 1935 und 1940 in der Aufbereitung. Hermann Heist: „Die Grube hatte für jeden einen Arbeitsplatz“

Archiv: Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen, Herdorf-Saarnroth



Durch Zufall wurde eine Lesekiste der Haldenjungen von 1909 entdeckt. Bilder der Restaurierung und Rekonstruktion

From:
<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/> - KarlHeupel

Permanent link:
<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=haldenjungen&rev=1448038437>

Last update: **2020/03/26 11:36**

